

# Johanngeorgenstadt · Steinbach · Hochmoor Kleiner Kranichsee

## Touren-Fakten

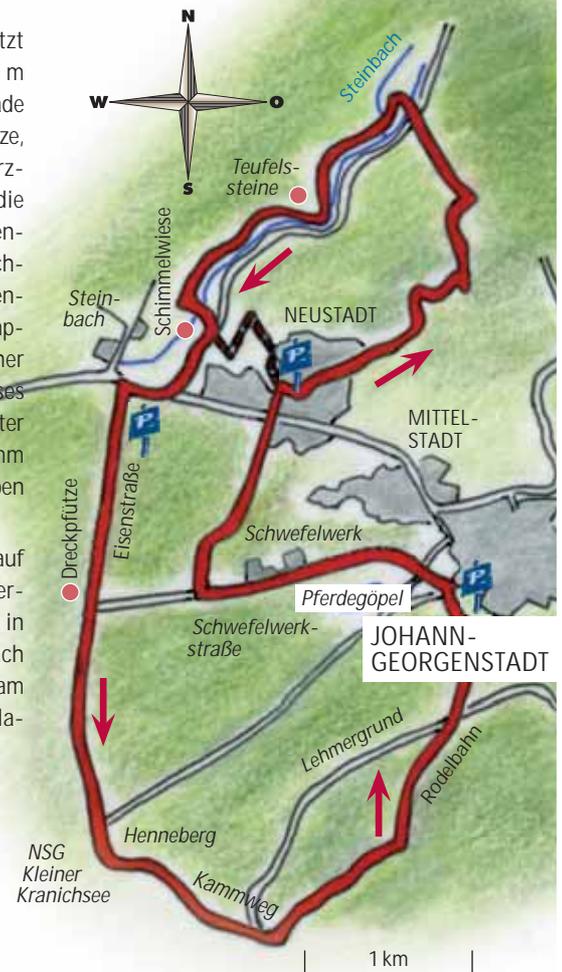
-  Buslinien Aue – Johanngeorgenstadt, Carlsfeld – Johanngeorgenstadt und Rodewisch – Johanngeorgenstadt sowie innerstädtischer Verkehr ab Bahnhof.
-  Viele im Umkreis des Busplatzes
-  Siehe Tourenbeschreibung; meist Wanderwegweiser
-  17,5 Kilometer
-  4½ bis 5 Stunden
-  Etwa 430 m. Bemerkenswert der Abstieg von über 190 m ins Steinbachtal.

### Wanderkarte: 1 : 50.000

Kompass Wanderkarte 1025  
Westliches Erzgebirge; 1:25.000  
(WK 25) Blatt 15 Westerbirge/  
Eibenstock, Johanngeorgenstadt

650 m entfernten Stadtteil Steinbach. Jetzt die Eibenstocker Straße hinab, nach 250 m aber links die Eisenstraße fort. Schnurgerade aufwärts zum Wegekreuz an der Dreckpfütze, einem wassergefüllten Bergbauloch. Kurzzeitig mit dem grünen Strich, nimmt die Eisenstraße nach 0,7 km von links den Henneberger Flügel und damit die gelbe Strichmarkierung eines weiteren Johanngeorgenstädter Ringweges auf. 120 m danach empfiehlt sich unbedingt rechts ein Abstecher zum Hochmoor Kleiner Kranichsee; dieses kann aber nur 300 m weit auf einem hinter der Raithalde beginnenden Knüppeldamm bis zum hölzernen Aussichtsgestell (von oben reizvoller Überblick) begangen werden.

Zurück zur Eisenstraße, an der kurz darauf die Pension und Gaststätte Henneberg erreicht ist. Anschließend den Kammweg in südöstliche Richtung leicht abwärts. Nach 1,3 km zweigt gelb links ab. Wir wandern am aussichtsreichen Waldrand (Blick zum Bla-



# Erzgebirge erleben

## Tourenbeschreibung

Von der Haltestelle Busplatz in Johanngeorgenstadt-Neustadt verläuft die Route zunächst mit der Straße Am Kanzelstein nordostwärts. Durch eine Kleingartenanlage mit der Gaststätte Hühnerfarm, nimmt sie bald darauf den von Johanngeorgenstadt-Mittelstadt ausgehenden, gelb gekennzeichneten Ringweg auf und tritt in Hochwald ein.

250 m südwestlich der zwei Felsklippen des zugewachsenen Kanzelsteins (819 m) wird links von der fallenden Forststraße abgebogen; in 800 m steil hinunter zur Kellerschleiferei im Steinbachtal. Hier befindet sich eine wichtige Wegkreuzung. Wir entscheiden uns für den am linken Ufer aufwärts führenden, mit grünem Diagonalstrich versehenen reizvollen Naturlehrpfad (er beginnt 100 m westlich der Brücke). Dabei werden auf halbem Wege die Teufelssteine, eine aus Granit bestehende, bis zu 30 m hohe Felsgruppe, tangiert.

1,1 km danach gelangt man bergan über die Schimmelwiese erneut zur blau markierten Steinbachtalstraße. Rechts einbiegend (Achtung: Wenig später Abzweig des grünen Naturlehrpfades nach Johanngeorgenstadt-Neustadt – siehe Rubrik Abkürzung) zum

tenský vrch – Großer Plattenberg, 1043 m -, Plešivec – Pleßberg, 1028 m – und Klinovec – Keilberg, 1244 m) von Oberjügel entlang. Unterhalb der Gaststätte/Pension Wanderheim Eintritt in das Waldstück Silbergehau und auf der Rodelbahn Gefälle zum Lehmergrund, wo von rechts ein Bergbaulehrpfad (grüner Diagonalstrich) einmündet. Wieder aufwärts und durch eine einst bergbauträchtige, nunmehr waldbedeckte Landschaft (Info-Tafeln) zum Museum Pferdegöpel am Rande der Mittelstadt von Johanngeorgenstadt.

Unsere Tour führt etwas nördlich des Pferdegöpels die Schwefelwerkstraße halblinks ab. Nach 850 m erreichen wir den Gebäudekomplex auf dem Gelände des ehema-

ligen Schwefelwerkes. Den Erzengelweg empor zu dem eine großartige Aussicht auf den Gebirgskamm versprechenden Waldrand. Hier nun rechts in den Hasenfarmweg einbiegen und durch das Waldstück Erzengel in 1,2 km zur Eibenstocker Straße von Johanngeorgenstadt-Neustadt.

Gegenüber mit der Schreyerallee in kurzer Zeit wieder zum Busplatz.

## Abkürzungen

1.) 4,5 km, wenn von Johanngeorgenstadt-Neustadt mit der grünen Diagonalstrich-Markierung eines Naturlehrpfades gleich zum oberen Rand der Schimmelwiese gegangen und damit das Steinbachtal ausgespart wird.

2.) 10,5 km, falls die Tour nur das Steinbachtal bewältigt und auf den in Punkt 1 genannten Naturlehrpfad zurückkehrt.

## INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:  
Tourismusverband Erzgebirge e.V.  
Adam-Ries-Straße 16  
09456 Annaberg-Buchholz  
Tel. 03733 188000 · Fax 03733 1880020  
[www.tourismus-erzgebirge.de](http://www.tourismus-erzgebirge.de)



Natürlich gut:  
Höllens Apfel-Schorle mit  
mindestens 60 % Apfelsaft.  
Das schmeckt und schmeckt  
und schmeckt ...

  
**Höllens  
Sprudel**